

OTZ

20.4.18

Lucie und Neele Krech auf der Gera ganz stark

Kanuslalom: Zwötzener eröffnen Landesmeisterschaft mit sieben Goldmedaillen in Erfurt

Von Jens Lohse

Erfurt. Zum Auftakt der Thüringer Landesmeisterschaft im Kanuslalom in Erfurt wussten die Kanuten des TSV 1880 Zwötzen durchaus zu überzeugen.

Nach auskuriertem Knöchelbruch ließ Yannick Reichenbach im K1 der männlichen Junioren den Hallenser Steven Heid nach einer deutlichen Steigerung im zweiten Lauf klar hinter sich. Mit seiner Siegerzeit von 99,61 s hätte er in der Herren-Wertung Platz fünf belegt. Dagegen reichte es für ihn im C1-Wettbewerb nur zu Rang vier. Im Schüler Mix C2 behaupteten sich Lucie Krech/Erik Haußner deutlich vor Neele Krech/Ludger Schindler. Ge-



Lucie Krech (rechts) und Erik Haußner vom TSV 1880 Zwötzen belegen Platz eins. Foto: Jens Lohse

meinsam setzten sich die Krech-Schwestern trotz zweier verpasster Tore im C2 der weiblichen

Schüler A durch. Ihren zweiten Tagessieg feierte Neele Krech im K1 der weiblichen

Schüler B. Nach dem ersten Lauf noch auf Rang zwei liegend, fuhr sie im zweiten Anlauf wesentlich sauberer, berührte nur noch zwei Torstangen und ließ so noch Lydia Marks vom Kanu-Slalom-Team Rhein-Ruhr mit gut drei Sekunden Rückstand hinter sich.

Am Sonnabend 2. Lauf auf der Weißen Elster

Im K1 der weiblichen Schüler A gefiel Lucie Krech mit einem fehlerfreien zweiten Lauf, mit dem sie die Jenaerin Ida Jab-schinsky um mehr als zehn Sekunden deklassierte. Bei den gleichaltrigen Jungen hätte diese

Zeit zu Platz drei gereicht. Ihre vierte Goldmedaille heimste Lucie Krech im C1 der weiblichen Schüler A ein. Zwar ohne Konkurrenz am Start hätte ihre Siegerzeit hier sogar Platz zwei im Jungen-Wettkampf bedeutet. Neele Krech tat es ihrer großen Schwester gleich und setzte sich im C1 der weiblichen Schüler B durch.

Mit großen Erwartungen schauen die Zwötzener auf den Heimwettkampf am Sonnabend. Zum 2. Lauf der Thüringer Landesmeisterschaft auf der Weißen Elster haben sich wieder zahlreiche Vereine angemeldet. 200 Starter werden erwartet. Sie kommen aus Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Berlin.